



Grant Hendrik Tonne Niedersächsischer
Kultusminister

Gymnasium BURGDORF

11. Nov. 2019

Tgb Nr.:
geleitet an: *z.d.A.*

Ø Schulzeit

Herrn
OSTD Michael Loske
Gymnasium Burgdorf
Berliner Ring 27
31303 Burgdorf

Hannover, *31.* Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Loske,

ich bedanke mich für Ihren Brief und die Vorstellung Ihres Projektes „Demokratie – Teilhabe durch kulturelle Bildung und individuelle Lernförderung an Gymnasien“.

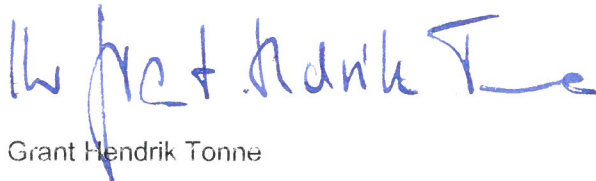
Die Kooperation zwischen dem Gymnasium Burgdorf und der Paul-Klee-Schule als Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung ist beispielhaft. Mit dem gemeinsamen Projekt tragen die Schulen in herausragender Weise zur individuellen Lernentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler bei, sie fördern die Persönlichkeitsentwicklung durch das Erschließen kultureller Handlungsfelder und schaffen Anlässe für Begegnungen von beeinträchtigten und nicht-beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Gemeinsame Unternehmungen im kulturellen und sportlichen Rahmen dienen hierbei als Erfahrungsgrundlage für ein besseres gegenseitiges Verständnis.

Inhaltlich orientiert sich das Projekt am 140. Geburtstag und 80. Todestag des Namensgebers der Förderschule Paul Klee sowie an dem Themenjahr der Stadt Burgdorf, „Natürlich Burgdorf“. Damit hat das Projekt nicht nur einen treffenden Bezug zur persönlichen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, sondern sie werden auch auf Augenhöhe an einem gemeinsamen Gesamtergebnis und an gemeinsamen, öffentlichen Präsentationen arbeiten. Im Vordergrund steht – und das ist besonders wichtig – der Prozess des gemeinsamen Gestaltens.

Gerade in ästhetischer Bildung und mit digitalen Hilfsmitteln gibt es eine Fülle von kreativen Möglichkeiten und musisch-künstlerischen Ausdrucksformen für Schülerinnen und Schüler, die eine individuelle und entwicklungsförderliche Auseinandersetzung mit dem Werk eines der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts zulässt. Über den Bereich der Ästhetik werden phantasievolle, individuelle Entfaltungsmöglichkeiten und offene Lernzugänge geschaffen, die eine wirkungsvolle Zusammenarbeit ermöglichen. Aufgrund dieser Möglichkeiten können Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Lebens- und Alltagswelten hier besonders unvoreingenommen inklusiv miteinander lernen. Erst durch das Miteinander, das Gestalten in Gemeinschaft, erkennen die Schülerinnen und Schüler Selbstwirksamkeit, erfahren sich als ein Mitglied der Gesellschaft, das etwas bewirken und nachhaltig mitgestalten kann.

Das Bildungsprojekt „Demokratie - Teilhabe durch kulturelle Bildung und individuelle Lernförderung an Gymnasien“ ist durch das gemeinsame Miteinander von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sowie Förderschülerinnen und Förderschülern tatsächlich ein Beispiel für gelebte und wirkungsvolle inklusive Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Grant Hendrik Tonne
Niedersächsischer Kultusminister